

fende ich Alles weder pro noch contra notirt zurück und berechne meine Auslagen. Gegen diejenigen Herren Verleger, von welchen ich solche Commissionslager hier habe, und die mir bei bedeutendem Absatz zur Weihnachtszeit freie Disposition in Hinsicht der Inserate in den hiesigen Zeitungen überlassen, bin ich verpflichtet, weshalb ich gewöhnlich auch alle Anerbietungen zu Ankäufen von Partien mit erhöhtem Rabatt abweise. Schliesslich noch die Bitte an die Herrn Verleger von Taschenbüchern, meine bereits abgegangenen Verlangzettel darüber gütigst zu beachten. Wenn ich solche jedes Jahr zur rechten Zeit versende, so geschieht es, um die kleinere Anzahl zur Post, die größere jedoch zur Fuhr, zu erhalten, wenn nun, wie es gewöhnlich geschieht, die ganze Anzahl in einem Packet zur Post überschrieben wird, so erwachsen mir dadurch ganz unnöthige, nicht unbedeutende Kosten, welche ich nicht wünsche, da es wahrlich eine kleine Mühe ist, den Verlangzettel zu berücksichtigen und nicht, als ob er gar nicht geschrieben, bei Seite zu legen.

Breslau, den 20. Juli 1835. G. P. Aderholz.

[1803.] Bon:

Lax, Chevalier Reynaud 2 Bde.
van Lennep, der Pflegesohn 3 Bde.

sind die Nachbestellungen so bedeutend, daß der Vorrath beinahe vergriffen ist. Ich ersuche demnach meine Herren Collegen, alle Exemplare dieser beiden Werke, zu deren Verkauf sie keine Aussicht haben, gefälligst recht bald an meinen Commissionsnair, Hrn. Ch. E. Kollmann in Leipzig, remittiren zu wollen.

Aachen, d. 11. Juli 1835. J. A. Mayer.

[1804.] Bitte um Rücksendung.

Mein Vorrath von „Poffart's Wäsche der Wolle und ihr Interesse für Woll-Producenten u. gr. 8. broschirt. à 1 fl. ist bereits vergriffen. Ich bitte aus diesem Grunde diejenigen meiner Herren Collegen, welche noch Exemplare ohne Aussicht auf deren Absatz vorrätzig haben, um baldigste Rücksendung.

E. S. Mittler in Berlin.

[1805.] Bitte um Rücksendung.

Die Expedition des Eremiten in Altenburg ersucht höflichst um baldige Rücksendung der weder abgesetzten noch gegründete Hoffnung zum Absatz bietenden Exemplare von Wilhelm Lorenz, Elisabeth Tarakanow, die Kaisertochter, indem uns dies Buch gänzlich auf dem Lager fehlt, und wir die darauf eingehenden Bestellungen für den Augenblick nicht expediren können.

[1806.] Anzeige.

Ich finde mich veranlaßt, anzeigen zu müssen, daß Niemand berechtigt sei, Geld auf meinen Namen aufzunehmen, da ich nichts zurück erstatte.

Mainz, den 14. Juli 1835. Joseph Stenz.

[1807.] In- und ausländischen deutschen Buchhandlungen

empfehlen sich die unterzeichnete, fast durchgängig mit neuen Schriften versehene, von einer milden Censur, vortheilhaften örtlichen Verhältnissen und daraus hervorgehenden billigen Druckpreisen, wesentlich begünstigte Buchdruckerei zu geehrten Aufträgen in jeder beliebigen Sprache und Schriftgattung.

Bei der Anwesenheit so vieler berühmten an hiesiger königl. Landes- und angelegten Philologen und dem Reichthume unserer Officin an griechischen und Antiqua-Schriften würden uns zu übertragende Arbeiten in classischen Sprachen hier auf besonders

vollkommene und correcte Ausführung rechnen dürfen. In Maschinen- und Büttenpapieren sind wir jederzeit gut und billig assortirt und tragen alle Frachtspeisen ab Leipzig und da hin. Bei entfernteren Handlungen besorgen wir auch die Versendung nach Liste ohne weitere Vergütung als die der baaren Auslagen, und gewähren soliden Häusern auch einen längern als den üblichen Credit.

Gr im m a, im Juli 1835.

Reimer'sche sonst Götschen'sche Buchdruckerei daselbst.

[1808.] Buchdruckerverkauf.

Eine vollständig und gut eingerichtete Buchdruckerei, mit 2 eisernen und 2 deutschen Pressen, einer hölzernen Glättpresse — Einrichtung zum Farbsieden — reichem Vorrath von Schriften, Hebräisch, Griechisch, Antiqua und Fraktur, aus allen Graden — Titelschriften, Einfassungen, Bignetten, Linien, Bleistegen, ganz neu — ist in einer ausgezeichnet schön situirten Kreisstadt Süddeutschlands zu verkaufen.

Die Lage des Orts, die wenige Concurrrenz — in einem Umkreis von 24 Stunden sind nur zwei Druckereien — sichern bei einem nur einigermaßen thätigen Betrieb reichliches Auskommen.

Die Kaufbedingungen sind nicht lästig, etwa ein Drittel oder die Hälfte der Kaufsumme baar, den Rest in verzinlichen Terminen nach dem Wunsche des Käufers.

Zu näherer Auskunft ist erbötig,

Leopold Michelsen in Leipzig.

[1809.] Offene Stelle.

Ein junger Mann, der bereits einige Jahre servirt hat, die Buchführung versteht und sich sprachrichtig auszudrücken im Stande ist, kann zu Michaelis d. J. in einer nicht unbedeutenden Verlags- und Sortiments-Handlung Berlins, bei freier Station und einem angemessenen Salair, placirt werden.

Portofreie Anträge, von Zeugnissen begleitet, beliebe man unter V. H. B. an Hrn. Volkmar gelangen zu lassen.

[1810.] Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einer Verlags- und Sortiments-Handlung gelernt und das letzte Jahr die Stelle eines Gehülfen versehen hat, wünscht, eingetretener Verhältnisse halber, zu Michaelis eine andere Stelle. Ueber seine Brauchbarkeit kann er Zeugnisse beibringen. Briefe unter L. P. wird Hr. Carl Drobisch in Leipzig die Güte anzunehmen haben.

[1811.] Stelle gesucht.

Ein junger Mensch, welcher bereits 6 Jahre, theils als Lehrling, theils als Gehülfe, im Buchhandel arbeitet, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern in einem lebhaften Verlags- und Sortiments-Geschäfte zu vertauschen. Die erforderlichen Zeugnisse kann er beibringen und nach Belieben eintreten.

Geneigte Offerten, mit S. B. bez., bittet er durch Herrn F. L. Herbig in Leipzig ihm zugehen zu lassen.

[1812.] Würde einer der resp. Herren Buchhändler es annehmbar finden, einem erwachsenen Menschen von 20 Jahren, welcher die Buchdruckerei praktisch erlernt hat, das Formelle des Buchhandels bereits einigermaßen kennt und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, die Buchhandlung zu erlernen, so werden auf Einsendung seiner gütigen Adresse, unter der Chiffre A. Z. B. poste restante Leipzig, ungesäumt nähere Mittheilungen erfolgen.

[1813.] Ein junger Mensch von 16 Jahren, der im Lateinischen, Griechischen und Französischen gute Vorkenntnisse besitzt, auch im Englischen über die Anfangsgründe hinaus ist und in sittlicher Hinsicht glaubwürdig empfohlen werden kann, sucht, womöglich in Leipzig oder in einer von Leipzig nicht allzuweit entfernten Stadt, in einer soliden Buchhandlung als Lehrling unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Cafetier Zähnick im goldenen Anker auf der Hainstraße in Leipzig.